

GROSSER GEMEINDERAT VORLAGE NR. 993

Kunsteisbahn Zug AG: Aktienkauf/Defizitgarantie und Renovationsarbeiten

Kreditbegehren

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 13. September 1988

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

I.

Mit Schreiben vom 16. Mai 1988 hat sich die Kunsteisbahn Zug AG an die Einwohnergemeinde Zug gewandt mit dem Gesuch, die anstehenden Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten auf der Kunsteisbahn Herti für die kommenden Jahre mitzufinanzieren. Im gleichen Sinne wurde mit den andern Aktionärsgemeinden und mit der Finanzdirektion des Kantons Zug Kontakt aufgenommen. Mit der GGR-Vorlage Nr. 815 vom 16. April 1985 hat der Stadtrat bereits einen Kredit von Fr. 1'760'000.-- für Renovationsarbeiten an der Kunsteisbahn beantragt. Dieser Kredit wurde vom Grossen Gemeinderat am 7. Mai 1985 und von den Stimmberechtigten am 30. Juni 1985 genehmigt. Die mit diesem Kredit bewilligten Renovations- und Ergänzungsarbeiten wurden im Frühjahr 1988 abgeschlossen.

Obwohl also in den letzten Jahren immer wieder Ergänzungs- und Unterhaltsarbeiten durchgeführt wurden, werden in den kommenden Jahren weitere Arbeiten nötig sein, um die Funktionstüchtigkeit der Anlage zu gewährleisten. Die Erträge aus dem Betrieb der Kunsteisbahn lassen eine Finanzierung aus eigenen Mitteln der Kunsteisbahn Zug AG nicht zu. Schon heute ist die Gesellschaft auf Defizitbeiträge der öffentlichen Hand angewiesen, und es kann nicht damit gerechnet werden, dass sich dies ändern wird.

II.

Bei Vorgesprächen über die anstehenden Renovationsarbeiten auf der Kunsteisbahn Zug äusserten die Vertreter der

Aktionärsgemeinden Baar, Cham und Steinhausen den Wunsch, von künftigen finanziellen Leistungen entlastet zu werden. Sie machten geltend, dass sie andere regionale Aufgaben erfüllten, wie z.B. die Schwimmbäder Lättich und Röhrliberg. Der Stadtrat hat Verständnis für diesen Wunsch, ist aber der Meinung, dass folgerichtig die Kunsteisbahnaktien, die sich im Besitz der Gemeinden Baar, Cham und Steinhausen befinden, an die Stadt Zug übergehen sollten. In weiteren Verhandlungen einigten sich die vier betroffenen Gemeinden dahin, dass Baar, Cham und Steinhausen ihre Kunsteisbahnaktien zu einem Preis von Fr. 37.50 der Stadt Zug verkaufen. Bei einem Nominalwert von Fr. 100.-- berücksichtigt dieser Aktienpreis einerseits die Altersentwertung der Anlagen der Kunsteisbahn Zug, andererseits wird das bisherige finanzielle Engagement der verkaufenden Gemeinden honoriert. Der ausgehandelte Aktienpreis entspricht auch ungefähr der Kursbewertung durch die Zuger Kantonalbank. Durch diese Aktienübertragung, die von den zuständigen politischen Instanzen noch genehmigt werden muss, können künftig auch die administrativen Abläufe vereinfacht werden. Bei den auch in späteren Jahren nötigen Unterhaltsarbeiten muss die Bewilligung nur bei der Stadt, anstatt wie bisher bei vier Gemeinden, eingeholt werden. Sofern diesen Aktienkäufen zugestimmt wird, hat die Kunsteisbahn Zug AG eine ähnliche Stellung wie die Zuger Bergbahn und Bus AG. Neben der Einwohnergemeinde Zug als einzigem öffentlich-rechtlichem Aktionär gibt es noch eine gewisse Anzahl Privataktionäre.

Als Anerkennung für ihr bisheriges Engagement zugunsten der Kunsteisbahn Zug wird den Gemeinden Baar, Cham und Steinhausen die Benützung der Kunsteisbahn durch die Schulen vertraglich zugesichert. Diese Gemeinden werden dafür künftig aber einen Eintrittspreis bezahlen.

Der Aktienankauf bedeutet für die Einwohnergemeinde Zug, dass sie die regionale Aufgabe, die Führung der Kunsteisbahn Zug, allein tragen wird. Das bisherige finanzielle Engagement wird sich dadurch um ungefähr 20% erhöhen. Deshalb soll die 1985 beschlossene Defizitgarantie von Fr. 80'000.-- auf Fr. 100'000.-- erhöht werden. Im weitem muss die Kunsteisbahn Zug AG für die laufend anfallenden, grösseren Renovations- und Verbesserungsarbeiten unterstützt werden.

III.

Die in den nächsten Jahren nötigen Arbeiten sind im beiliegenden 5-Jahresplan aufgelistet. Zu einzelnen Positionen werden nachfolgend Erläuterungen gegeben.

Ausgeführte und vorgesehene Arbeiten 1988

Anlässlich einer Ueberprüfung der Anlage wurde festgestellt, dass die Tragkonstruktion der alten Tribüne Alterungs-

erscheinungen aufwies. Es war offensichtlich, dass Eindringen von Wasser dazu geführt hatte, dass die Armierung der Tragkonstruktion oxydierte. Der Verwaltungsrat hat die sofortige Behebung der Schäden angeordnet, um die Sicherheit der Anlage gewährleisten zu können. Es stellte sich im Zuge der Arbeiten heraus, dass die Verschleisserscheinungen weiter fortgeschritten waren als erwartet. Es werden Kosten von ca. Fr. 100'000.-- für die Behebung der Schäden aufgewendet werden müssen.

Bereits vor einigen Jahren hat die Kunsteisbahn Zug AG zu den drei sich in Betrieb befindenden Kompressoren einen vierten Kompressor als Reserve angeschafft. Nachdem dieser während längerer Zeit ungenutzt blieb, wurde er im Verlauf des Jahres 1988 installiert. Die Beanspruchung der Kompressoren ist enorm und zur Ueberbrückung von allfälligen Ausfällen ist der vierte Kompressor notwendig. Die Installationskosten betragen Fr. 30'000.--.

Nachdem die Kunsteisbahn Zug AG über einen äusserst fähigen Eismeister und entsprechend geschultes Personal verfügt, besteht die Möglichkeit, diverse Arbeiten an Maschinen und Geräten durch das Personal der KEB direkt vornehmen zu lassen. Insbesondere die Revision von Maschinen (Eisreinigungsmaschine usw.) kann aber nur dann gewährleistet sein, wenn auch im Winter gedeckte Arbeitsplätze zur Verfügung stehen. Die räumlichen Verhältnisse in den heutigen Werkstätten lassen solche Arbeiten nur begrenzt zu. Der Verwaltungsrat hat sich daher entschlossen, einen Platz zwischen der Curlinghalle und der Eishalle zu überdachen, um wenigstens einen trockenen Arbeitsplatz zu gewährleisten. Eine Erstellung von geschlossenen Werkstatträumen wird wegen feuerpolizeilichen Vorschriften nicht möglich sein. Für das geplante Dach ist ein Betrag von Fr. 50'000.-- vorgesehen.

Die KEB ist neben der Eisreinigungsmaschine auf verschiedene weitere Maschinen angewiesen. Insbesondere kann ohne Schneeräumungsgeräte ein geregelter Betrieb nicht garantiert werden. Die heute vorhandenen Gerätschaften sind für einen sinnvollen Betrieb nicht geeignet, und sie sind hoffnungslos überaltert. Auch aus Sicherheitsgründen kann dem Personal kaum mehr zugemutet werden, mit den vorhandenen Maschinen zu arbeiten. Die Anschaffung von Ersatz ist dringend, und der Verwaltungsrat hat zu diesem Zweck die Investition eines Betrages von rund Fr. 61'000.-- vorgesehen.

Vorgesehene Arbeiten 1989

Die bestehenden Banden im Innern der Eishalle sind heute 20jährig. Auch wenn das Personal der Kunsteisbahn in aufwendiger Arbeit jedes Jahr versucht, zerstörte Teile wieder herzurichten, drängt sich ein Ersatz auf. Die entstehenden Kosten sind mit Fr. 82'000.-- budgetiert.

Das heute vorhandene Elektrotabelleau, welches die gesamte Eisaufbereitungsanlage steuert, ist dringend erneuerungsbedürftig. Ein Ausfall einzelner Teile im heutigen Zeitpunkt hat zur Folge, dass Ersatzteile kaum beschafft werden können. Die Entwicklung der Elektronik hat diese Teile in den letzten Jahren vom Markt verdrängt, und nur die entsprechenden Fachkenntnisse des Personals der Kunsteisbahn haben bis heute grössere Betriebsausfälle verhindert. Durch die Erneuerung soll auch die Gefahr von Kurzschlüssen im Elektrotabelleau reduziert werden. Aufgrund eingeholter Offerten ist davon auszugehen, dass Kosten von Fr. 100'000.-- entstehen werden.

Vorgesehene Arbeiten 1990

Für das Jahr 1990 muss davon ausgegangen werden, dass die heute vorhandene Eisreinigungsmaschine ersetzt werden muss. Im Verlauf der letzten Jahre sind die notwendigen Unterhaltsarbeiten und die damit verbundenen Kosten immer grösser geworden. Die zweite Eisreinigungsmaschine, die sich derzeit in Betrieb befindet, ist schon heute kaum mehr betriebstüchtig. Sie kann allenfalls dann eingesetzt werden, wenn die andere Maschine ausfällt. Die Eisreinigungsmaschine wird für die Pflege der Eisflächen überaus stark beansprucht. Im Jahre 1990 wird die vorhandene Maschine zehn Jahre alt sein, und aufgrund der heutigen Preise ist mit Kosten von Fr. 150'000.-- für die neue Maschine zu rechnen.

Der Verwaltungsrat hat auch die Anschaffung eines Transporters ins Auge gefasst. Es lässt sich schon heute nicht umgehen, dass für die Bedürfnisse der Kunsteisbahn Fahrzeuge eingesetzt werden. Bis jetzt wurden solche Transporte - soweit möglich - mit den Fahrzeugen des Personals vorgenommen. Die dadurch anfallenden Kosten lassen es als wirtschaftlich erscheinen, ein eigenes Fahrzeug zu beschaffen, unter der Bedingung, dass der Preis einen Betrag von Fr. 8'000.-- nicht wesentlich übersteigt.

Vorgesehene Arbeiten 1991

Für das Jahr 1991 ist der Ersatz des heutigen Kondensators vorgesehen. Eine von der kantonalen Fachstelle vorgenommene Inspektion zeigte diese Notwendigkeit auf. Es sind dafür Kosten von rund Fr. 75'000.-- vorgesehen.

Auch ist geplant, das heutige Aussenfeld mit Banden zu versehen. Im Winter ist die Eishalle vollständig ausgelastet, und es ist immer schwieriger, die Bedürfnisse aller Benutzer während des Jahres zu befriedigen. Wenn das Aussenfeld mit Banden versehen ist, würde ein Eishockeytraining ermöglicht, andererseits wird die Sicherheit mit Einsatz von Banden gegenüber den heute bestehenden Abschränkungen, die aus Stahlrohr bestehen, erhöht. Es ist mit Kosten von rund Fr. 68'000.-- zu rechnen.

Vorgesehene Arbeiten 1992

Die einstweilen für das Jahr 1992 vorgesehenen Arbeiten beziehen sich weitgehend auf zusätzliche Sicherheitsmassnahmen. Einerseits wünschen die Organe der Polizei, entsprechend den Empfehlungen der kantonalen Gebäudeversicherung, bereits seit einiger Zeit eine Unterteilung der Stehrampen in Sektoren, um damit allfällige Zuschauerausschreitungen besser in Griff zu bekommen und um das Risiko für die betroffenen Zuschauer zu beschränken. Andererseits ist aus feuerpolizeilichen Gründen für die alte Tribüne ein zusätzlicher Ausgang notwendig, sind doch die heutigen Fluchtwege als minimal zu bezeichnen. Insbesondere der zuletzt beschriebene zusätzliche Ausgang soll nach Möglichkeit früher verwirklicht werden als 1992. Dies gilt insbesondere dann, wenn - wie oben dargestellt - einzelne Arbeiten verschoben werden sollten.

Schlussbemerkung zum 5-Jahresplan

Der vorliegende 5-Jahresplan entspricht der heutigen Beurteilung der Anlagen, Maschinen und Geräte. Es versteht sich, dass neue Erkenntnisse allenfalls Verschiebungen einzelner Arbeiten nötig machen.

Es ist vorgesehen, den heute bestehenden 5-Jahresplan weiterzuführen. Eine Kommission aus Mitgliedern des Verwaltungsrates, dem Geschäftsführer und dem Eismeister der Kunsteisbahn wird alljährlich die Bedürfnisse für das kommende Jahr definitiv festlegen und gleichzeitig im Sinne einer Perspektive die vorhersehbaren Bedürfnisse für ein weiteres Jahr abstecken.

IV.

Die Kosten für die Erneuerungs- und Verbesserungsarbeiten der nächsten 5 Jahre sind in der Beilage einzeln aufgeführt. Die Gesamtkosten werden somit Fr. 1'000'000.-- betragen. Weil die Kunsteisbahn Zug eine regionale Aufgabe erfüllt, ist damit zu rechnen, dass der Kanton Zug wie in früheren Jahren einen Beitrag an die anfallenden Kosten leisten wird.

Antrag:

Gestützt auf diese Ausführungen beantragen wir Ihnen:

- Es sei dem Ankauf von 5'220 Kunsteisbahn Zug AG-Aktien von den Gemeinden Baar, Cham und Steinhausen, zum Preis von Fr. 37.50 pro Aktie, total Fr. 195'750.--, zuzustimmen.
- Es sei die Defizitgarantie für die Kunsteisbahn Zug AG von Fr. 80'000.-- auf Fr. 100'000.-- jährlich zu erhöhen.

- Es sei der Kunsteisbahn Zug AG für die Erneuerungs- und Verbesserungsarbeiten der Jahre 1988 bis 1992 ein Beitrag von total Fr. 1'000'000.-- zu bewilligen.

Zug, 13. September 1988

DER STADTRAT VON ZUG

Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:
O. Kamer A. Müller

Beilagen:

- Zwei Beschlussesentwürfe
- 5-Jahresplan Arbeiten/Investitionen Kunsteisbahn Zug AG

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR.

BETREFFEND ANKAUF VON AKTIEN UND UEBERNAHME DER ZUSAETZ-
LICHEN DEFIZITGARANTIE DER KUNSTEISBAHN ZUG AG

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr.
993 vom 13. September 1988

b e s c h l i e s s t :

1. Für den Ankauf von 5'220 Aktien der Kunsteisbahn Zug AG von den Gemeinden Baar, Cham und Steinhausen wird zu Lasten der Investitionsrechnung ein Kredit von Fr. 195'750.-- bewilligt.
2. Die bestehende Betriebsdefizitgarantie zu Gunsten der Kunsteisbahn Zug AG wird von Fr. 80'000.-- auf Fr. 100'000.-- pro Jahr erhöht. Der Defizitbeitrag ist jeweils der Laufenden Rechnung zu belasten.
3. Dieser Beschluss tritt unter dem Vorbehalt des Referendums gemäss § 6 des Gemeindeordnung sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

Der Präsident: Der Stadtschreiber:

Referendumsfrist:

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR.

BETREFFEND RENOVATIONSARBEITEN DER KUNSTEISBAHN ZUG AG

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 993 vom 13. September 1988

b e s c h l i e s s t :

1. Für das Renovationsprogramm 1988 bis 1992 der Anlagen der Kunsteisbahn Zug wird der Kunsteisbahn Zug AG zu Lasten der Investitionsrechnung ein Beitrag von total Fr. 1'000'000.-- bewilligt. Von diesem Beitrag kommen allfällige Beiträge des Kantons Zug in Abzug.
2. Dieser Beschluss tritt unter Vorbehalt des Referendums gemäss § 6 der Gemeindeordnung sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

Der Präsident: Der Stadtschreiber:

Referendumsfrist:

5 - JAHRESPLAN ARBEITEN / INVESTITIONEN KUNSTEISBAHN ZUG

EISHALLE	Fr. 443'719.--
CURLINGHALLE	Fr. 9'500.--
ADMINISTRATION	Fr. 24'211.--
RESTAURANT	Fr. 20'500.--
MASCHINENRAUM	Fr. 222'000.--
AUSSENFELD	Fr. 78'000.--
ALLGEMEINE ANSCHAFFUNGEN	Fr. 82'800.--
AUSSENARBEITEN	Fr. 55'000.--
	<hr/>
T O T A L	Fr. 935'730.--
TEUERUNG UND UNVORHER- GESEHENES	Fr. 64'270.--
	<hr/>
	Fr. 1'000'000.--
	=====

ARBEIT / INVESTITIONEN	1988	1989	1990	1991	1992	1993
<u>EISHALLE</u>						
Eine Eisreinigungsmaschine à Fr. 150'000.-- (Ersatz)			150'000.--			
Kunststoffbanden inkl. Anpassungsarbeiten		82'000.--				
<u>Stehrampe Ost</u>						
Abschränkungen für Zuschauerunterteilung					5'000.--	
Neumarkierung für Eingangsbezeichnung					27'000.--	
<u>Garderoben 2 und 3, WC und Vorplatz</u>						
<u>Neuer Noppenboden Firma Famatex:</u>						
Vorplatz und WC		3'514.--				
Garderobe 3		6'205.--				
Garderobe 2		4'982.--				
<u>Erneuerung Garderobeneinrichtung</u>						
Sitzbänke und Wandgarderoben (G 2)		3'727.--				
Sitzbänke und Wandgarderoben (G 3)		3'598.--				
Sitzbänke und Wandgarderoben (G 4)		3'857.--				
Sitzbänke und Wandgarderoben (G 5)		3'836.--				
Mietkästchen für Schlittschuhe, 200 St. (öffentliche Garderobe EG)	16'000.--					
Stromverteiler mit 25 m Tdc-Kabel						
Reportertisch mit Unterboden inkl. Elektroanschlüsse					6'000.--	
Zusätzlicher Sicherheitsausgang, Tribüne West					23'000.--	
Kaltwasserstutzen in Zambonigarage, inkl. Rohrführung und Montage (zur Einschränkung des Warmwasserverbrauchs)	5'000.--					
Sanierung Betonstütze Eishalle	100'000.--					
<u>CURLINGHALLE</u>						
Telefonanschlüsse (Amtslinien) im Curlingrestaurant					1'500.--	
Schrägdach Curlinggarderobe inkl. Dachdeckerarbeit	8'000.--					
<u>ADMINISTRATION</u>						
Kopiermaschine Büro (Ersatz)			3'000.--			
Aktiencoupons (Druckkosten)	15'000.--					
<u>Neue Teppiche (Ersatz):</u>						
- Büro Betriebsleiter)						
- Büro Eismeister)						
- Sanitätszimmer)			6'211.--			
- Sitzungszimmer)						
- Korridor)						
<u>RESTAURANT</u>						
Kaffeemaschine (Kiosk, Ersatz)	9'000.--					
Neuer Teppich inkl. bestehenden Teppich herausreissen			11'500.--			
Uebertrag	153'000.--	111'719.--	170'711.--		62'500.--	

ARBEIT / INVESTITIONEN	1988	1989	1990	1991	1992	1993
Uebertrag	153'000.--	111'719.--	170'711.--		62'500.--	
<u>MASCHINENRAUM</u>						
Neues Elektrotableu inkl. Montage und Inbetriebsetzung (Ersatz)		100'000.--				
Installation und Anschluss des vierten Kompressors	30'000.--					
Ph-Wert Ueberwachung des NH 3 (Vergleichsmessung)	17'000.--					
Neuer Kondensator inkl. Montage (Ersatz)				75'000.--		
<u>AUSSENFELD</u>						
Kunststoffbanden inkl. Montage				68'000.--		
Isolationsmassnahmen Aussenfeld					10'000.--	
<u>ALLGEMEINE ANSCHAFFUNGEN</u>						
Kombifahrzeug Rolbapark (Holder Park 70)	37'000.--					
Rolba Schneepflug	4'500.--					
Rolba Schneeschleuder	13'400.--					
Rolba Reinigungsbesen	4'200.--					
Spezielle Bereifung (Mehrpreis)	2'500.--					
Lieferwagen (VW-Bus, Occasion)			8'000.--			
Wassersauger mit Absaugpumpe (Wetrok-Permavac 500)	5'000.--					
Kleinreinigungsautomat mit Fegebürste (Wetrok-Servomatik 43)			5'000.--			
Zwei Funkgeräte (Bereich 1.5 km)					1'200.--	
Zwei Massagetische	2'000.--					
<u>AUSSENARBEITEN</u>						
Ueberdachung vorplatz inkl. Schlosser- und Dachdeckerarbeit	50'000.--					
Material für Beleuchtung Vorplatz	5'000.--					
T O T A L	323'600.--	211'719.--	183'711.--	143'000.--	73'700.--	